

## **„Die Brackweder Realschule trifft auf die Politik“**

**Donnerstag, 22. Mai 2014, Mensa der BRS, 9.40-11.10 Uhr**

### **3. Diskussionsrunde zur Kommunalwahl in Bielefeld 2014**

Am Donnerstag, den 22. Mai 2014, kurz vor den Kommunalwahlen am So., 25.05.14 versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 erneut in der Mensa der Brackweder Realschule. Vorausgegangen waren die Duelle zwischen Pit Clausen, Andreas Rütter und zwischen Peter Dieckmann und Regina Kopp-Herr. Zuvor hatten sich die Schüler im Unterricht vorab intensiv über die Oberbürgermeisterkandidaten und die politischen Positionen der s.g. „kleinen“ Parteien und Wählergemeinschaften informiert. Nach kurzen einführenden Worten der Schulleiterin Annette Bondzio-Abbit begrüßte die Schülerin Rubitha Chandralingam die politischen Gäste. Beide bedankten sich für das Kommen der Kommunalpolitiker und Frau Bondzio-Abbit machte deutlich wie viel Raum die Brackweder Realschule der Begegnung von Politikern und Schülern einräumt. Keine andere Schule in Bielefeld ermöglicht ihren Schülern so viele und intensive Gespräche mit politischen Akteuren im Sinne einer aktiven Demokratieverziehung und spannendem Politikunterricht.

Von den Grünen vertrat Klaus Rees kompetent und diskussionsfreudig Positionen zum Umweltschutz, zur Mobilität in der Stadt und zu einer offenen und migrantenfreundlichen Stadtgesellschaft. Er selbst war mit dem Fahrrad zu Schule gekommen. Wie viele andere Diskutanten sprach er sich eindeutig für den Bau der Linie 5 aus. Brigitte Varchmin (Linke Brackwede) und die Oberbürgermeisterkandidatin der Linken Barbara Schmidt traten vehement gegen Kürzungen der städtischen Leistungen und gegen den Sozialabbau ein, zugleich forderten sie Steuererhöhungen zur Finanzierung städtischer Sozialausgaben. Jan Maik Schlifter von der FDP vertrat einen wirtschafts- und wachstumsfreundlichen Kurs und machte deutlich wie wichtig ihm und seiner Partei die Ordnung der städtischen Finanzen, ein wachstumsfreundlicher Wirtschaftskurs und eine gute Ausstattung und der Bestand von Realschulen und Gymnasien ist. Alexander von Spiegel von der BfB und sein Kollege aus Brackwede Jan Dopheide machten deutlich wie wenig sie von ideologischer Gleichmacherei hielten und bezogen klar Stellung gegen den Neubau der Linie 5 von Mitte nach Heepen. Elke-Birgit Struck von der Wählergemeinschaft Bürgernähe forderte die Schüler auf sich einzumischen und einzubringen und betonte wie wichtig die vielen Initiativen und Interessensgemeinschaften in Brackwede und Bielefeld sind. Robin Fermann von der Bürgerbewegung für Zivilcourage betonte wie wichtig ihm die Einbeziehung von Migranten in die Bielefelder Politik ist und welchen hohen Stellenwert die Sorge um Kinder und die Förderung der Zivilcourage für ihn habe.

Moderiert wurde die 3. Diskussionsrunde erneut von den beiden Politiklehrern Katrin Roth und Uwe Hinze. Auch dieses Mal konnten zahlreiche Schülerfragen gestellt und beantwortet werden. Darunter fanden sich explizite Nachfragen und Statements zum Bau der Linie 5, zur Finanzierung der städtischen Aufgaben, zum immensen Schuldenstand der Stadt Bielefeld (1,2 Milliarden €) und zum Verhältnis der Kandidaten untereinander. Am Ende der 1 ½ Stunden Diskussionszeit sprachen die Kommunalpolitiker ihr Schlusswort und stellten dabei die politischen Unterschiede noch einmal klar in den Raum. Am Sonntag hatten dann viele Schüler über 16 Jahre die Gelegenheit das erste Mal ihre Stimme bei einer Wahl abzugeben. Viele von den Schülern der Brackweder Realschule können das sogar in ihrer eigenen Schule, da diese ein ausgewiesenes Wahllokal ist.

In ihrer Verabschiedung bedankte sich die Leiterin der Brackweder Realschule Annette Bondzio-Abbit für die Teilnahme und die rege Beteiligung aller im Raum und forderte ihre Schülerinnen und Schüler deutlich auf sich einzumischen, kritisch und höflich nachzufragen und wählen zu gehen!

Text: Uwe Hinze, Koordinator für politische Kontakte